

## Protokoll der UG Erzieherische Hilfen der AG 78

Ort: Jugendzentrum	Protokolliert von: Jörg Dahlke	Verteiler: Teilnehmer (siehe Anlage)
Am: 20.09.12		
Sitzungsbeginn: 9:30 h		
Sitzungsende: 11:15 h		

A = Auftrag,      Ü = Übereinkunft      D = Diskussion      I = Information      V = Vorschlag

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
	<p>Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorstellungen: A) Ev.Beratungszentrum, B) Jo.Ker</li> <li>2. Anfrage der AWO zwecks Vorstellung des Projektes "Durchatmen"</li> <li>3. Berichte von den Trägern</li> <li>4. Bericht aus dem JA</li> <li>5. Fragen zu den Kinderschutzfachkräften</li> <li>6. Interne Abläufe des Jugendamtes bei 8a-Fällen</li> </ol>			
4	Herr Menke berichtet von der JHA-Sitzung am 17.09.12 und dem Bericht vom 20.09.12 in der WP. Er stellt richtig, dass nicht (wie fälschlich dargestellt) das Jugendamt Träger des AG 78 Projektes „Junge Mütter“ werden soll.			
5	<p>Herr Menke beantwortet die im Vorfeld gestellten Fragen der AG78:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Welches Zeitfenster sieht das Jugendamt für die Realisierung von Kinderschutzfachkräften vor?</i> Bis zum Frühjahr 2013 wird im Jugendamt einen Pool von Kinderschutzkräften gegründet werden.</li> <li>- <i>Wie soll die Fachöffentlichkeit darüber informiert werden?</i> Über die AG78 und den JHA wird informiert werden.</li> <li>- <i>Warum nicht eine Städteübergreifende Konzeption?</i> Auf der Ebene des EN-Kreises besteht ein Austausch. Die Gespräche werden fortgesetzt sobald klare Richtlinien bekannt sind.</li> <li>- <i>Finanzierung?</i> Die Finanzierung ist noch unbekannt.</li> <li>- <i>Welche Standards?</i> Die Möglichkeit einer Zertifizierung durch Lehrgänge besteht aber auch qualifizierte Berufserfahrung (z.B. mind. zweijährige Tätigkeit im ASD) kann zur Qualifikation führen.</li> <li>- <i>Gibt es eine Wahlfreiheit?</i> Wahlfreiheit wird es nicht geben. Das JA wird den Einsatz bedarfsgerecht über das JA steuern.</li> <li>- <i>Wann kann ich das Instrumentarium abrufen?</i> Der Bedarf soll im JA gemeldet werden und wird über den ASD gesteuert.</li> <li>- <i>Wie wird der Öffentlichkeit der Zugriff gewährt werden?</i> Die Ausführungsbestimmungen müssen abgewartet werden. Einige Fragen können zunächst nur zurückgestellt werden.</li> </ul>			
6	Die Standards sind 2009 in Zusammenarbeit mit Gevelsberg und Sprockhövel entwickelt worden. Herr Menke beschreibt den Ablauf einer Meldung und die verwendeten Formulare. Es wird die lückenlose Kette der Übermittlung dargestellt.			

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
	Frau Beger beschreibt den Ablauf anhand eines Flussdiagramms. Der Ablauf ist Teil einer Dienstanweisung, der alle Mitarbeiter des ASD unterliegen.			
1	Ev. Beratungszentrum Ennepetal - Herr Otschik stellt die Institution vor. Jo.Ker – Herr Kerkhoff stellt die ambulante Erziehungshilfe vor.			
3	A) Integra baut eine Hilfe für Gehörgeschädigte und Gehörlose auf. Gebärdendolmetscher werden von Integra für ihre Arbeit vorgehalten und werden z.Zt. auch ausgebildet. Eine Darstellung kann bei einem der nächsten Treffen stattfinden. B) Die Caritas ist in die August-Bendler-Straße 12 in Schwelm umgezogen. C) Die Heilpäd. Praxis Bertinelli stellt sich beim nächsten Treffen vor.  Vorschläge für weitere Themen der Treffen: Integra, Herr Wird schlägt vor das Thema „Internetsucht - wie kann man in der Praxis mit dem Thema arbeiten?“ zu behandeln. Herr Spanke von der Caritas bietet an, die Erfahrungen der Mitarbeiter aus der Beratungsstelle dazu einzubringen.  D) Der IPD eröffnet am Fr., 21.09.12 ein neues Büro in Wermelskirchen und lädt dazu ein.			
5	Das Projekt „Durchatmen“ der AWO - ehrenamtliche Familienhelfer – bietet an, sich in der AG78, UG EZH vorzustellen. Herr Adrian wird einladen.			
	Das nächste Treffen wird am 06.12.12 um 9:30 Uhr im Jugendzentrum stattfinden.	06.12.12, 9:30 Uhr		

Schwelm

21.09.12

gez. Dahlke

Unterschrift